

### **Beispiele gelingender Praxis aus Sicht der Sachverständigen:**

Dipl.-Psych. Silke Schmitz-Wätjen, Mediatorin, Gestalttherapeutin, Sachverständige, Hamburg

Als werden drei Fälle vorgestellt, in denen es durch konstruktive Zusammenarbeit mit den anderen Verfahrensbeteiligten und Fachkräften zu anhaltend guten Lösungen für die Kinder kam.

**Fall 1:** Ein lösungsorientierter Auftrag vom AG für ein 2-jähriges Mädchen, deren Mutter (Schleswig-Holstein) und Vater (Kassel) in beiden Lebensräumen mehrere Jahre zusammengelebt hatten und seit der Trennung um Umgang und Lebensmittelpunkt des Kindes stritten. Nach drei gemeinsamen Elterngesprächen und insgesamt einjähriger Begleitung fanden die Eltern eine anhaltende Regelung, nachdem die SV das Gericht überzeugen konnte, das Verbundverfahren aufzulösen und die Regelung der Unterhaltsfrage vorzuziehen.

**Fall 2:** Ein lösungsorientierter Auftrag für eine Familie aus Sachsen, wo die Mutter nach langjähriger Ehe mit dem jüngsten Kind, 8 J., nach Rügen umgezogen war. Da gemeinsame Elterngespräche u.a.m. aufgrund der gesundheitlichen Verfassung der Mutter nicht umsetzbar waren, wurde ein Gutachten geschrieben und der nachfolgende Beschluss des Gerichts führte dann zum Wechsel des Kindes in den väterlichen Haushalt zurück nach Sachsen.

**Fall 3:** Ein Auftrag zur Überprüfung der Erziehungsfähigkeit der Eltern eines 12-jährigen Schulverweigerers aus Norddeutschland, dessen Mutter jedoch mit einer Begutachtung explizit nicht einverstanden war. Nach konstruktiver Zusammenarbeit mit Verfahrensbeistand und Rechtsanwältin konnte die SV von einer gerichtlichen Durchsetzung der Begutachtung abraten, weil der Junge sich inzwischen mehr beim Vater aufhielt und wieder die Schule besuchte.